Freitag, 26. Juni 2009

Über 63.000 Euro für Kinder in Bulgarien

Auszahlung der Aktion »Kinder helfen Kindern« hat begonnen. Über 140.000 Euro haben Kinder in Gemeinden der EmK innerhalb des letzten Jahres für Kinder in Bulgarien gesammelt.

Ein tolles Ergebnis. Nun kann die EmK-Weltmission vermelden, dass im Juni bereits mit der Auszahlung der Gelder begonnen wurde. Hier einige Beispiele, wo das gesammelte Geld eingesetzt wird:

In Sofia wird der Aufbau der Sonntagsschularbeit der EmK vorangetrieben und die Räumlichkeiten werden endlich renoviert. Ebenso werden hier mit Mitteln aus Deutschland künftig regelmäßig Jugendgottesdienste speziell für kirchenferne Jugendliche stattfinden. In Varna entsteht ein Kinderzentrum, in dem Kindern neben einem warmen Essen vor allem Hilfe bei den Schularbeiten angeboten wird. Natürlich wird das John Wesley Kinderzentrum in Dobric unterstützt, mit dem die EmK-Weltmission als Beispielprojekt geworben hat, und auch das Programm »Zukunft für Kinder« in Schumen, das sich um Bildung, Nachhilfe und Betreuung kümmert und neben dem Angebot einer warmen Mahlzeit besonders versucht, den Kindern in altersgemäßer Weise von Jesus zu erzählen, wird gefördert.

Interessant ist ein Projekt der EmK in Ljaskovets, das eine Brücke schlägt zur neuen Aktion »Kinder helfen Kindern«, mit der wir ja bis April 2010 für die Romaarbeit der EmK in Ungarn sammeln. Ungefähr 60 % der Bevölkerung in Ljaskovets sind Roma. Viele Kinder können weder lesen noch schreiben und bisher auch nicht zur Schule gehen. Das Projekt »Eine Brücke in die Zukunft« der örtlichen EmK bietet diesen Kindern eine warme Mahlzeit, Spielmöglichkeiten und Betreuung, aber vor allem auch Alphabetisierungsunterricht und Förderung. Mit 7.500 Euro wird die Arbeit in Ljaskovets in diesem Jahr unterstützt, und für 2010 haben wir weitere 12.000 Euro zugesagt.

Die EmK-Weltmission möchte sich noch einmal bei allen Gemeinden und vor allem bei den Kindern für das tolle Engagement für die Kinder in Bulgarien bedanken. Schön, dass dadurch so viel angestoßen werden kann.

Uwe Hanis